

NeuUlm

Stadt Neu-Ulm

2025

Quartiersmanagement Jahresbericht



Patrizia Querengässer
Teamleitung Quartiersmanagement Neu-Ulm
ZAWO Ulm/Neu-Ulm GmbH
01.01.2026

Inhaltsverzeichnis	Vorwort	4
1. Personelle Rahmenbedingungen		5
2. Allgemeine Handlungsfelder der Quartiersarbeit		5
2.1. Bewohnerschaftsaktivierung:		6
Vorfeld Pioneers:		6
Lenkungsguppe:		6
Plauderbar „Paula“:		6
Tauschbörse:		7
Treffpunkt:		7
Service-Point:		7
Tanz in den Mai:		8
Nachbarschaftsflohmarkt, Feierabendflohmarkt:		8
Tag der Familie:		9
Sommerfest:		9
Schultütenaktion:		10
Theaterworkshop:		10
Halloweenfeier:		10
St. Martinsfest:		10
Lebendiger Adventskalender:		11
Adventscafé Ehrenamtsfeier:		11
2.2. Öffentlichkeitsarbeit:		12
Website und Newsletter:		12
Social Media:		12
Flyer und Plakate:		12
Image Film:		13
Ideenschmiede-Briefkästen:		13
Valentinstag in der Glacis- Galerie:		13
Oster-Rätselspaß, Sommer-Rätselspaß:		13
Neu-Ulmer Stadtfest:		14
Ehrenamtsmesse:		14
Tag der offenen Tür und Vernissage:		14
2.3. Integration und Bildung:		15
Frauenkreativkurs:		15
Frauensprachkurs mit Kinderbetreuung:		15
Lernbegleitung:		15
Sprachcafé:		15
Nähkurs:		16
Gitarrenkurs:		16
Vorstellung Kinderheim in Uganda:		16
Weltfrauentag:		16

Inhaltsverzeichnis	
Zuckerfest:	16
Fit 4 All:	17
Offenes Ohr:	17
U(I)mweltwoche - Filmvorführung:	17
Toleranzaktion:	17
Interkulturelle Woche:	18
Inlineskate Crash Kurs:	18
Spray Art Workshop:	18
Tag gegen Gewalt an Frauen:	19
Beteiligung an Aktionstagen:	19
2.4. Gestaltung des öffentlichen Raums:	20
Müllsammelaktion:	20
Blumenzwiebelpflanzaktion:	20
Blühendes Vorfeld:	20
2.5. Netzwerkarbeit:	20
3. Schlussfolgerungen:	21
4. Ausblick:	22

Jahresbericht 2025

Vorwort

Quartiersmanagement bedeutet, Stadtviertel gemeinsam mit den Menschen vor Ort aktiv zu gestalten. Es geht darum, soziale Teilhabe zu fördern, Begegnungen zu ermöglichen und Strukturen zu stärken, die ein lebendiges und solidarisches Zusammenleben unterstützen. Im Mittelpunkt stehen dabei stets die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sowie die enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren.

Das Jahr 2025 knüpft an die Entwicklungen der vergangenen Jahre an und steht zugleich im Zeichen der Weiterentwicklung. Neue Impulse, gewachsene Aufgabenbereiche und bewährte Angebote prägen die Arbeit im Quartier. Veranstaltungen, Projekte und regelmäßige Angebote wurden weitergeführt, angepasst und ergänzt. Die Vielfalt der Aktivitäten zeigt, wie lebendig das Quartier ist: Neben zahlreichen Einzelveranstaltungen, Sitzungen und Aktionen bildeten auch die regelmäßigen Angebote – wie Yoga-Stunden, Sprachcafés, Lernbegleitung, Kreativ- Näh- und Sprachkurse – eine verlässliche Grundlage für Begegnung, Austausch und Unterstützung im Alltag.

Dieser Jahresbericht gibt einen Überblick über die Arbeit des Quartiersmanagements im Jahr 2025, stellt zentrale Projekte und Ergebnisse vor und richtet zugleich den Blick nach vorn. Besonders hervorzuheben ist die vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit mit Institutionen, Initiativen und ehrenamtlich Engagierten, ohne deren Unterstützung viele Angebote nicht möglich wären.

1. Personelle Rahmenbedingungen

Das Kernteam des Quartiersmanagements besteht aus den Geschäftsführern Sturmi Strobel und Frank Hörger sowie der Teamleitung Patrizia Querengässer und Mitarbeiterin Luisa Glöggler. Bis September wurde das Team durch eine duale Studierende der IU unterstützt, die sich seither im Mutterschutz befindet und nun durch einen neuen Studenten vertreten wird.

Darüber hinaus wird die Arbeit des Teams regelmäßig durch Schülerinnen und Schülern der FOSBOS, Berufsschulen und anderen Schulen unterstützt, die im Rahmen ihrer Praktika wertvolle Einblicke in die Quartiersarbeit erhalten und aktiv mitwirken.

2. Allgemeine Handlungsfelder der Quartiersarbeit

Das Aufgabenspektrum des Quartiersmanagements untergliedert sich in:

- Bürgerschaftsbeteiligung und Bewohnerschaftsaktivierung
- Image- und Öffentlichkeitsarbeit
- Integration und Bildung
- Wohnumfeld und öffentlicher Raum
- Netzwerkarbeit

Aktionen und Veranstaltungen orientieren sich an den genannten Handlungsfeldern und gehen z.B. durch Beratungen darüber hinaus. Im Folgenden werden die Aktionen und Projekte des Jahres den verschiedenen Bereichen zugeordnet und grob skizziert.

2.1.

Bewohnerschaftsaktivierung:



Vorfeld Pioneers:

Die Jugendgruppe „Vorfeld Pioneers“ mit aktiven Mitgliedern hat sich seit 2022 als wertvolle Unterstützung für verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel das Sommerfest erwiesen. Die Beteiligung der Vorfeld Pioneers zeigt ein starkes Interesse an lokalen Angelegenheiten und fördert die Identifikation mit dem Quartier.

Lenkungsgruppe:

Im Jahr 2024 hat sich die Lenkungsgruppe, bestehend aus engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern, im Vorfeld gegründet. Durch regelmäßige Besprechungen erfährt das Quartiersmanagement durch die Lenkungsgruppe von aktuellen Bedürfnissen oder Themen der Bewohnerschaft und kann umgekehrt auch über Geplantes berichten und informieren.



Plauderbar „Paula“:

Die Plauderbar „Paula“ ist inzwischen ein fester Bestandteil der Arbeit des Quartiersmanagements und hat im Quartier Wiedererkennungswert.

Die Plauderbar kommt regelmäßig bei Veranstaltungen, Aktionen und im öffentlichen Raum des Quartiers zum Einsatz und ist dort mittlerweile selbstverständlich präsent.

Ob bei Stadtteilfesten, vor Einrichtungen oder an belebten Plätzen – die Plauderbar bietet einen unkomplizierten Rahmen für Begegnung und Austausch. Mit einem einfachen Angebot, wie Kaffee und Gebäck, wird der Austausch mit Bewohnerinnen und Bewohnern erleichtert und niederschwellig ermöglicht.

Als flexibles und mobiles Angebot unterstützt „Paula“ den kontinuierlichen Kontakt des Quartiersmanagements zur Nachbarschaft. „Paula“ wird zumeist situationsbezogen eingesetzt und kann gezielt dort genutzt werden, wo sich Menschen aufhalten. Damit hat sich die Plauderbar „Paula“ als dauerhaftes Instrument zur Ansprache und Beteiligung im Quartier etabliert.

Tauschbörse:

Die Tauschbörse ist aus dem Stadtteil nicht mehr wegzudenken und wird von vielen Bewohnerinnen und Bewohnern regelmäßig genutzt. Sie bietet eine einfache Möglichkeit, gut erhaltene Dinge weiterzugeben und Neues zu finden – und ist damit sowohl praktisch als auch nachhaltig.



Getragen wird sie von engagierten Ehrenamtlichen, was maßgeblich dazu beiträgt, dass die Tauschbörse zuverlässig betrieben werden kann.

Ein wichtiger Schwerpunkt im Jahr 2025 war die Neustrukturierung der Tauschbörse, nachdem sie von der NUWOG in die Verantwortung des Quartiersmanagements übergegangen ist. Bestehende Abläufe wurden überprüft, neu geordnet und weiterentwickelt. Trotz des zusätzlichen Aufwands konnte der Betrieb nicht nur aufrechterhalten, sondern für die Zukunft stabiler und geordneter aufgestellt werden.

Die Tauschbörse bleibt damit ein lebendiger Ort im Stadtteil – gut genutzt, gemeinschaftlich getragen und offen für weitere Entwicklungen.

Treffpunkt:

Im mittleren Raum dem sog. „Treffpunkt“ bietet das Quartiersmanagement seit Oktober jeden Montag eine offene Sprechstunde an. Außerdem wird der Raum für verschiedene Veranstaltungen, wie einer Ehrenamtsfeier genutzt.

Service-Point:

Der letzte Raum, der „Service-Point“ wurde seit 2022 von Foodsharing als „Fairteiler“ genutzt. 2025 musste die Kooperation leider eingestellt werden, da sich das offene Konzept an diesem Platz als ungeeignet erwiesen hat. Vorübergehend wurde der Raum deshalb als Geschirrbörse genutzt und soll langfristig zu einem Reparaturcafé umgestaltet werden.



Tanz in den Mai:

Neben den etablierten Stadtteilfesten, wie dem Sommerfest und dem St. Martinsumzug wurde im Jahr 2025 mit dem „Tanz in den Mai“ ein neues Veranstaltungsformat im Quartier umgesetzt. Die Initiative hierzu ging von einer engagierten Bewohnerin aus, deren Idee vom Quartiersmanagement aufgegriffen und in der Planung, sowie Durchführung aktiv unterstützt wurde.

Die Veranstaltung wurde in größerem Rahmen umgesetzt und stieß auf eine sehr positive Resonanz. Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf zwei Bühnen, bot Raum für unterschiedliche Musik- und Tanzbeiträge und spiegelte die Vielfalt des Quartiers wider. Ergänzt wurde das Programm durch ein Verpflegungsangebot, das ebenfalls maßgeblich durch das Engagement von Bewohnerinnen und Bewohnern getragen wurde.

Besonders hervorzuheben ist die hohe Beteiligung aus der Bewohnerschaft und Vereinen: Einige Anwohnerinnen und Anwohner brachten sich, sowohl in der Vorbereitung, als auch während der Veranstaltung aktiv ein. Sei es durch organisatorische Unterstützung, Mitwirkung im Bühnenprogramm oder bei der Verpflegung. Die Veranstaltung „Tanz in den Mai“ leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts und zeigte eindrucksvoll, welches Potenzial in der eigenständigen Initiative und Mitgestaltung der Bewohnerschaft liegt. Ein Dankeschön auch an den Regiebetrieb der NUWOG, welcher bei der Vorbereitung und Durchführung unterstützt hat



Nachbarschaftsflohmarkt, Feierabendflohmarkt:

Im Frühjahr wurde ein Feierabendflohmarkt im Stadtteil Innenstadt-Ost durchgeführt, im Herbst folgte ein weiterer Flohmarkt an der Caponniere im Stadtteil Glacis-Park. Weitere geplante Termine mussten leider mehrfach witterungsbedingt abgesagt werden.

Trotz der Ausfälle zeigte sich, dass das Format bei der Bewohnerschaft auf großes Interesse stößt und regelmäßig gut besucht ist. Die Flohmärkte bieten eine niedrigschwellige Möglichkeit zur Beteiligung, fördern den nachbarschaftlichen Austausch und sollen daher auch künftig fortgeführt werden.



Tag der Familie:

Seit 2022 veranstaltet das Quartiersmanagement anlässlich des Tags der Familie am 15.05. mit dem Familienzentrum Neu-Ulm einen offenen Begegnungs- und Spielenachmittag vor der Peter-Schöllhorn-Schule und Grundschule Stadtmitte. Es gibt Getränke, Snacks und viele Mitmachangebote wie Riesenseifenblasen oder Schwingtücher und andere Spielmöglichkeiten.



Sommerfest:

Das Sommerfest ist ein Höhepunkt im Veranstaltungsjahr des Stadtteils Vorfeld und nimmt eine besondere Bedeutung für die Identifikation der Bewohnerschaft mit ihrem Quartier ein. Als etabliertes Stadtteilfest schafft es einen offenen Begegnungsraum, in dem bürgerschaftliches Engagement sichtbar wird und tragfähige Verbindungen zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, sozialen Einrichtungen, sowie weiteren Akteurinnen und Akteuren entstehen und gestärkt werden.

Kennzeichnend für das Sommerfest ist die große Vielfalt an beteiligten Institutionen und Mitwirkenden. Zahlreiche Einrichtungen aus dem Stadtteil – darunter das Kinder- und Jugendhaus B21, das JEH Seitz, die Stadtbücherei Neu-Ulm, die Kita Schatzinsel, die Kita und Krippe Zachäusnest, die Kita St. Nikolaus sowie die Mark-Twain-Grundschule – beteiligten sich aktiv an der Programmgestaltung. Ergänzt wurde das Angebot durch externe Akteurinnen und Akteure wie FKV Dance, Dell' Arte, FOSBOS, Bündnis Soziale Gerechtigkeit, Feuerwehr, Donau-Iller, Goldene 11, Fanfarenkorps, Golden Era Entertainment, deren Beiträge das Fest bereicherten und ein abwechslungsreiches Programm für unterschiedliche Altersgruppen ermöglichten.

Ein besonderes Merkmal des Sommerfestes ist zudem die kontinuierliche Einbindung engagierter Einzelpersonen aus dem Quartier. Delizia Mingoia, Pächterin des Café Inns, sowie eine engagierte Bewohnerin sind seit Jahren feste Bestandteile des Festes und übernehmen zuverlässig die Verpflegung der Besucherinnen und Besucher. Ihr Engagement trägt wesentlich zur offenen und gemeinschaftlichen Atmosphäre der Veranstaltung bei.

Die organisatorischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für die Durchführung des Sommerfestes wurden

durch die NUWOG, sowie den Baubetriebshof der Stadt Neu-Ulm sichergestellt. Diese Unterstützung bildet eine grundlegende Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Veranstaltung in dieser Größenordnung.

Schultütenaktion:

Eine weitere Idee aus der Bewohnerschaft, die Schultütenaktion vor der Glacis-Galerie. Dabei wurden Schultüten von Kindern kostenlos mit Schulmaterialien bepackt. Das Angebot richtete sich an Erstklässlerinnen und -klässler. Das Quartiersmanagement unterstützte die Bewohnerin bei der Umsetzung.

Theaterworkshop:

Erneut veranstaltete das Theater Luftschloss in den dritten Klassen der Mark-Twain Grundschule Workshops zum Thema Glück.

Das Projekt wird in der Mark-Twain Grundschule fortgeführt.



Halloweenfeier:

Neben dem „Tanz in den Mai“ wurde im Jahr 2025 ein weiteres Projekt aus der Bewohnerschaft umgesetzt, bei dem das Quartiersmanagement unterstützend tätig war: die Halloweenfeier „Des Hexendoktors Gruselkabinett“. Bei der Umsetzung beteiligten sich auch weitere Bewohnerinnen und Bewohner als Akteurinnen und Akteure und mit Essensständen. Das Projekt verdeutlicht erneut das Potenzial von bewohnergetragenen Ideen und die unterstützende Rolle des Quartiersmanagements bei deren Umsetzung.

St. Martinsfest:

Das St. Martinsfest ist neben dem Sommerfest ein wichtiges und traditionsreiches Fest im Stadtteil Vorfeld. Die erweiterte Ausgestaltung der Veranstaltung mit einem großen Martinsfeuer, sowie einem zusätzlichen Verpflegungsangebot wurde von der Bewohnerschaft positiv angenommen. Die Stadtkapelle begleitete den Umzug wie immer musikalisch. Engagierte Bewohnerinnen und Bewohner, sowie die Vorfeld Pioneers beteiligten sich aktiv am Fest und boten einen Waffel- und Kuchenstand an. Ergänzt wurde das Angebot durch die „Goldene 11“ mit Würstchen, Pommes und heißen Getränken. Und Sophie Hansen, die ehrenamtlich für ein Kinderheim in Uganda

arbeitet, stellte ihr Projekt vor. Das St. Martinsfest bot damit erneut einen wichtigen Rahmen für Begegnung, Beteiligung und bürgerschaftliches Engagement im Quartier.



Lebendiger Adventskalender:

Das Quartiersmanagement gestaltete, im Rahmen der Bewohnerschaftsinitiative „Lebendiger Adventskalender“, das fünfte Türchen. Besonderer Fokus lag dabei auf der aktiven Beteiligung von Kindern.

In Zusammenarbeit mit Radio free FM erhielten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine eigene Weihnachtsgeschichte zu entwickeln. Diese wurde im Rahmen der Aktion, nicht nur vor Ort präsentiert, sondern auch live im Radio übertragen. So konnten die Kinder ihre Ideen kreativ einbringen und gleichzeitig erleben, wie ihre Beiträge öffentlich geteilt werden.

Die Aktion verband Nachbarschaft, Medienarbeit und Kinderbeteiligung auf unkomplizierte Weise und kam bei der Bewohnerschaft gut an.



Adventscafé Ehrenamtsfeier:

Um den Ehrenamtlichen für ihr Engagement zu danken, lud das Quartiersmanagement zu einem weihnachtlichen Café ein mit Waffeln, Punsch, Plätzchen und gemütlichen Gesprächen.

2.2.

Öffentlichkeitsarbeit:

Website und Newsletter:

Die Website des Quartiermanagements und der monatliche Newsletter, tragen dazu bei, die Bewohnerschaft, sowie Netzwerkpartner und Netzwerkpartnerinnen über Neuigkeiten und Termine zu informieren. Dort werden bevorstehende Veranstaltungen geteilt, über wichtige Informationen der Stadt Neu-Ulm berichtet, sowie über vergangene Veranstaltungen des Quartiersmanagement.

Social Media:

Das Quartiersmanagement ist auf den Plattformen Facebook und Instagram unter qm_neuulm sehr aktiv. Die Social-Media-Kanäle werden genutzt, um über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Angebote im Quartier zu berichten, sowie Einblicke in die laufende Arbeit zu geben. Die Zahl der Followerinnen und Follower steigt dabei stetig an.

Social Media hat sich als wichtiger Kommunikationskanal etabliert, um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen, insbesondere auch Menschen, die über klassische Informationswege schwerer angesprochen werden. Beiträge können kurzfristig veröffentlicht, Veranstaltungen beworben und Rückmeldungen aus der Bewohnerschaft direkt aufgegriffen werden. Damit ergänzt die Social Media Arbeit die persönliche Präsenz im Quartier und trägt zur Sichtbarkeit und Transparenz der Arbeit des Quartiersmanagements bei.



Flyer und Plakate:

Für größere Aktionen setzt das Quartiersmanagement gezielt auf Plakate an zentralen Orten, sowie in Schaukästen, um die Bewohnerschaft zu informieren.

Ergänzend wurde die Auflage von Flyern erhöht. Durch diese Maßnahmen konnte die Reichweite der Angebote gesteigert, sowie Beteiligung und Teilhabe der Bewohnerinnen und Bewohner gezielt gefördert werden.

Zudem werden Veranstaltungen in Form von Pressemitteilungen und über den Netzwerkverteiler publik gemacht. Außerdem wurden die Informationsangebote im Jahr 2025 weiterentwickelt. Um die vielfältigen Aktivitäten des Quartiersmanagements transparenter darzustellen und frühzeitig über bevorstehende Veranstaltungen und

Projekte zu informieren, wurde ein Halbjahresprogramm eingeführt. Dieser lag in städtischen Einrichtungen aus und wurde zusätzlich an die Haushalte in den drei Stadtteilen verteilt. Rückmeldungen aus dem Stadtteil haben bestätigt, dass diese Form der Öffentlichkeitsarbeit besonders gut wahrgenommen wird.

Image Film:

Das Quartiersmanagement drehte im Frühjahr 2025 einen Image Film, dieser zeigte das Kerngeschäft, sowie die drei Stadtteile, in denen das Quartiersmanagement tätig ist. Der Film befindet sich auf der Instagramseite des Quartiersmanagements qm-neuulm.

Ideenschmiede-Briefkästen:

Es hängen insgesamt drei Briefkästen im Quartier, die mit entsprechenden Formularen als Ideenschmiede wirken sollen. So können Bewohnerinnen und Bewohner anonym Ideen, Anregungen, Wünsche, Vorschläge oder Kritik an das Quartiersmanagement weitergeben.



Valentinstag in der Glacis-Galerie:

Auch im Jahr 2025 verteilte das Quartiersmanagement mit den Vorfeld Pioneers am Valentinstag liebe Botschaften an die Besucherinnen und Besuchern der Glacis-Galerie. Diese Aktion soll die Sichtbarkeit und Bekanntmachung des Quartiersmanagements erhöhen, da es einen niedrigschwlligen Zugang zu Personen ermöglicht, die durch die üblichen Aktionen des Quartiersmanagements weniger angesprochen werden.



Oster-Rätselspaß, Sommer-Rätselspaß:

Der Oster-Rätselspaß ist inzwischen fest im Vorfeld vor den Osterferien etabliert und wird gut besucht. Auch der Sommer-Rätselspaß vor der Grundschule Stadtmitte ist bekannt und fördert die Sichtbarkeit des Quartiersmanagements und bietet darüber hinaus eine spielerische Annährung an die lokale Gemeinschaft. Beide Aktionen wurden von den Vorfeld Pioneers und dem Quartiersmanagement durchgeführt.



Neu-Ulmer Stadtfest:

Das Quartiersmanagement nahm erneut am Neu-Ulmer Stadtfest teil und bot dort eine Mitmachstation an. Diese Aktion erwies sich als eine gute Gelegenheit, um mit zahlreichen unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu kommen.



Ehrenamtsmesse:

Auf der Ehrenamtsmesse Ulm/Neu-Ulm präsentierte sich das Quartiersmanagement mit der Plauderbar „Paula“. Dort wurde über bestehende, sowie sich entwickelnde Projekte, informiert, wie z.B. die Tauschbörse und das Repaircafé. Die Messe war gut besucht und bot eine geeignete Plattform, um potenzielle Engagierte anzusprechen. Die Teilnahme des Quartiersmanagements trug zur Sichtbarkeit der Projekte bei und stärkte die Vernetzung, im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.



Tag der offenen Tür und Vernissage:

Am Tag der offenen Tür lud das Quartiersmanagement interessierte Bewohnerinnen und Bewohner in dessen Büro ein. Außerdem stellten die Teilnehmerinnen des Frauenkreativkurses einige Bilder in Form einer Vernissage aus. Ein Bewohner trug als DJ maßgeblich zur Stimmung bei, außerdem gab es Häppchen und einen Sektempfang.



2.3.

Integration und Bildung:

Frauenkreativkurs:

Seit vielen Jahren findet jeden Montag in den Räumlichkeiten der alten Grundschule ein Kreativkurs statt. Der Kurs wird von der Künstlerin Ottilie Gruber geleitet und ist für die Teilnehmerinnen kostenlos.



Frauensprachkurs mit Kinderbetreuung:

Die Sprachkurse für Frauen werden weiterhin zweimal wöchentlich, dienstags und donnerstags, angeboten und richten sich, sowohl an Einsteigerinnen als auch an Teilnehmerinnen mit fortgeschrittenen Kenntnissen. Die Kurse sind konstant gut besucht, was den anhaltend hohen Bedarf an diesem Angebot widerspiegelt.

Ein zentraler Bestandteil des Kurses ist die begleitende Kinderbetreuung, die vielen Frauen eine regelmäßige Teilnahme erst ermöglicht. Die durchgehend hohe Auslastung zeigt, wie wichtig diese Rahmenbedingungen für den Zugang zu Bildungsangeboten sind.

Über den reinen Unterricht hinaus fördert der Kurs durch Ausflüge und Aktivitäten auch den Austausch untereinander. So beteiligten sich Teilnehmerinnen, beispielsweise am Weltfrauentag, mit selbst zubereitetem, traditionellem Gebäck. Es ist ein Wechsel in die Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendhauses B21 geplant, da die Nachfrage stetig steigt und es im Quartiersmanagement nun langsam zu eng wird.

Lernbegleitung:

Zwei Mal pro Woche findet in den Räumlichkeiten des Stadtteilbüros Vorfeld eine Gruppenlernbetreuung statt. Diese wird von zwei Ehrenamtlichen geleitet. Die Gruppen bestehen aus 3-6 Kindern im Alter zwischen 8 und 13 Jahren. Dieses Angebot ist mittlerweile in den Schulen im Umkreis bekannt, wodurch die Nachfrage stets hoch ist.

Sprachcafé:

Jeden Donnerstag findet in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendhaus B21, der Ehrenamtsbörse, sowie dem Familienzentrum das Sprachcafé statt. Dieses läuft schon seit über zwei Jahren und ist, nach wie vor, sehr gut besucht und etabliert.

Nähkurs:

Von September bis Ende 2025 wurde von einer Bewohnerin ein Nähkurs angeboten. Die Nachfrage war sehr groß. Das Angebot soll deshalb weiterhin fortbestehen, möglicherweise in abgeänderter Form, wie einem Nähtreff.

Gitarrenkurs:

Der Gitarrenkurs wird von einem Bewohner angeboten. Er findet im GenerationenTreff, sowie im Familienzentrum zu drei unterschiedlichen Uhrzeiten statt und kostet eine kleine Gebühr. Da die Kurse gut besucht sind, werden sie weitergeführt.



Vorstellung Kinderheim in Uganda:

Im Petrusaal berichtete Sophie Hansen über ihre ehrenamtliche Arbeit in einem Kinderheim in Uganda. In ihrem Vortrag gab sie Einblicke in den Alltag der Kinder, die Lebensbedingungen vor Ort, sowie in ihre persönlichen Erfahrungen während ihres Engagements.

Darüber hinaus zeigte sie auf, welche Möglichkeiten es gibt, das Projekt auch aus der Ferne zu unterstützen.



Weltfrauentag:

Am Weltfrauentag informierte das Quartiersmanagement in der Glacis-Galerie über die Stellung von Frauen in der Gesellschaft. Im Rahmen der Aktion ergaben sich zahlreiche Gespräche mit Besucherinnen und Besuchern, in denen Themen wie: Gleichberechtigung, Teilhabe und aktuelle Herausforderungen angesprochen wurden.



Zuckerfest:

Anlässlich des islamischen Feiertags „Eid al-Fitr“ (Zuckerfest) verteilte das Quartiersmanagement im April Baklava in den Stadtbereichen Innenstadt Ost, Glacis-Park und Vorfeld. Diese wurden von einer Bewohnerin zubereitet. Diese Aktion kommt jedes Jahr sehr gut an und soll eine Wertschätzung gegenüber anderen Glaubensrichtungen verdeutlichen und die Menschen dafür sensibilisieren.

Fit 4 All:

Im Sommer startete erneut das Sportprogramm „Fit 4 All“. Im Vergleich zu den Vorjahren wurden inhaltliche und organisatorische Anpassungen vorgenommen: Das Angebot wurde auf ein Yogaprogramm ausgerichtet, während auf Fitness verzichtet wurde. Zudem fand ein Standortwechsel vom Vorfeldplatz in den Glacis-Park neben den Barfüßer Biergarten statt.



Beide Veränderungen erwiesen sich als sinnvoll. Das Programm wurde deutlich besser angenommen und die Zahl der Teilnehmenden stieg, im Vergleich zu den vorherigen Durchgängen, spürbar an.

Offenes Ohr:

Im Berichtsjahr veranstaltete das Quartiersmanagement zwei Mal ein Offenes Ohr mit dem Beraterkreis Senioren. Das erste Treffen fand vor der Tauschbörse statt und das Zweite, anlässlich des „Tags der älteren Menschen“, bei der Caponniere gegenüber vom Bahnhof. Vor allem dieser Standort war gut gewählt, da dort viele Passanten sind.

U(I)mweltwoche - Filmvorführung:

Im Rahmen der „U(I)mweltwoche“ zeigte das Quartiersmanagement gemeinsam mit dem Familienzentrum sowie der Ehrenamtsbörse in der Stadtbücherei den thematisch passenden Kinderfilm „Checker Tobi und die Reise zu den fliegenden Flüssen“. Die Veranstaltung war so gut besucht, dass die Stadtbücherei kaum ausreichend war.

Toleranzaktion:

Im Rahmen der „Mia San Mehr“- Kampagne, der Stadt Neu-Ulm, organisierte das Quartiersmanagement, gemeinsam mit dem Theater Luftschloss und der Stabstelle Interkulturelles drei Aktionen.



Eine dieser Aktionen war eine Spray-Aktion auf dem Petrusplatz, bei der eine Schulklassie des Lessing-Gymnasiums Statements zum Thema „Vielfalt und Zusammenhalt“ auf den Boden sprühte. Darüber hinaus bereitete das Jugendensemble des Theater Luftschloss ein Theaterstück vor, das bei zwei Veranstaltungen aufgeführt wurde – in der Stadtbücherei, sowie im Jugendhaus. Die Aktionen ermöglichen insbesondere jungen Menschen, sich kreativ mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und trugen zur Sichtbarkeit der Kampagne im Stadtteil bei.

Interkulturelle Woche:

Im Rahmen der Interkulturellen Woche stellte das Quartiersmanagement mehrere Interviews mit Menschen mit Migrationshintergrund vor. Interviewpartnerinnen und -partner waren sowohl Personen, die eine persönliche und inspirierende Migrationsgeschichte mitbringen, als auch Menschen, die sich beruflich oder ehrenamtlich im Bereich Integration engagieren.

Ziel der Interviews war es, unterschiedliche Lebenswege sichtbar zu machen, Erfahrungen zu teilen und die Vielfalt im Stadtteil hervorzuheben. Die Beiträge boten Einblicke in individuelle Herausforderungen, Erfolge und Perspektiven und leisteten damit einen Beitrag zur Sensibilisierung für interkulturelle Themen, sowie zur Förderung von gegenseitigem Verständnis und Akzeptanz.

Die Interviewreihe ist auf dem Instagramkanal qm_neu-ulm zu finden.

Inlineskate Crash Kurs:

Nach den Sommerferien bot das Quartiersmanagement mit zwei Profi-Skatern ein Inlineskate Crash Kurs an. Dabei wurden zunächst die Ausrüstung geprüft und grundlegende Techniken, wie sicheres Fallen, geübt. Anschließend konnten die Kinder einen Parkour absolvieren und verschiedene Übungen ausprobieren, um ihre Fahrtechnik zu verbessern und das Sicherheitsgefühl zu stärken.

Die Aktion stieß auf großes Interesse und wurde von den Teilnehmenden sehr positiv angenommen. Aufgrund der guten Resonanz ist geplant, den Kurs auch im nächsten Jahr anzubieten.

Spray Art Workshop:

Im Herbst des Berichtsjahres veranstaltete das Quartiersmanagement einen Spray Art Workshop für Kinder. Unter Anleitung einer Künstlerin und eines Künstlers konnten die Teilnehmenden spielerisch erste Techniken mit Spraydosen ausprobieren, eigene Motive gestalten und kreativ umsetzen.

Der Workshop bot den Kindern nicht nur die Möglichkeit, sich künstlerisch auszuprobieren, sondern förderte auch den Austausch und das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe.



Tag gegen Gewalt an Frauen:

In Kooperation mit dem Frauenhaus, der Frauenberatungsstelle und dem Frauennotruf der AWO wurde ein Aufklärungsvortrag, von Svenja Andrea Beck, zum Thema "Von der Ohnmacht zur Stärke - Toxische Beziehungen und narzisstischen Missbrauch überwinden". Die Nachfrage mit 80 Anmeldungen war sehr groß und auch die Resonanz war sehr positiv, weshalb ähnliche Formate fortgeführt werden sollen.

Beteiligung an Aktionstagen:

Zu Aktionstagen oder -wochen, wie dem „Diversity-Tag“, der „Woche gegen Rassismus“, dem Welternährungstag o.ä., beteiligte sich das Quartiersmanagement mit Mitmachaktionen vor den Stadtteilbüros Vorfeld und Innenstadt Ost.



2.4.

Gestaltung des öffentlichen Raums:

Müllsammelaktion:

Dieses Jahr führte das Quartiersmanagement mehrere Müllsammelaktionen durch. Dadurch soll das Stadtbild verbessert werden, sowie das Bewusstsein für Müllverschmutzung sensibilisiert werden.



Blumenzwiebelpflanzaktion:

Nachdem es bereits im letzten Jahr Blumenzwiebelpflanzaktionen in den Stadtteilen Vorfeld und Glacis-Park gab, wurde erneut eine im Berichtsjahr gemeinsam mit dem Beraterkreis Senioren und Schülerinnen und Schülern der Grundschule Stadtmitte und der Peter-Schöllhorn-Schule durchgeführt.

Die aktive Einbindung der Bewohnerchaft spielt dabei eine zentrale Rolle, um ein gemeinsames Verantwortungsgefühl für die Gestaltung des Quartiers zu fördern.



Blühendes Vorfeld:

In diesem Berichtsjahr hat das Quartiersmanagement ein früheres Projekt wieder aufleben lassen, „Blühendes Vorfeld“. Bewohnerinnen und Bewohner konnten sich anmelden und ihre Balkone schön bepflanzen, die Quartiersmanagerinnen haben die Balkone besichtigt und die drei schönsten ausgewählt. Damit soll das Wohnumfeld verschönert werden. Im Jahr 2026 soll auch der Innenbereich der Balkone bewertet werden.

2.5.

Netzwerkarbeit:

Das Quartiersmanagement nimmt regelmäßig an Netzwerktreffen teil, z.B. Netzwerk Senioren, Netzwerk Integration und Netzwerk Ehrenamt sowie beim runden Tisch Kinderschutz/frühe Hilfen.

Der Austausch innerhalb dieser Netzwerke ermöglicht, nicht nur eine bessere Abstimmung von Aktivitäten und ein gemeinsames Ausrichten des sozialen Lebens in Neu-Ulm, sondern fördert auch die Entstehung neuer Kooperationsprojekte.

Darüber hinaus ist das Quartiersmanagement bemüht, den regelmäßigen Austausch mit den Einrichtungen im Stadtteil, sowie anderen Quartiersmanagements wie z.B. dem in Wiblingen oder Kempten zu fördern.

3. Schlussfolgerungen:

Im Jahr 2025 zeigt sich deutlich, dass der kontinuierliche Aufbau von Beziehungen zur Bewohnerschaft in den Stadtteilen Vorfeld, Glacis-Park und Innenstadt Ost sich immer mehr etabliert. Durch regelmäßige Präsenz, Angebote, wie die Plauderbar „Paula“, die Tauschbörse oder Workshops ist es gelungen, den direkten Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern herzustellen und Vertrauen aufzubauen.

Viele Aktionen konnten nun auf Ideen und Vorschläge aus der Bewohnerschaft zurückgreifen, sei es bei Kinder- und Jugendangeboten, Beteiligungen am lebendigen Adventskalender oder bei Mitgestaltungsprojekten in Stadtteilen. Dadurch ist es möglich, die Angebote zielgerichtet an den Bedürfnissen der Quartiere auszurichten und Beteiligung über alle Altersgruppen hinweg zu fördern.

Die regelmäßige Nutzung digitaler Kanäle und der Austausch in lokalen Netzwerken haben die Sichtbarkeit der Angebote zusätzlich erhöht und neue Beteiligungsmöglichkeiten eröffnet. Insgesamt zeigt sich, dass die langfristige, konsequente Quartiersarbeit die Verbindungen zur Bewohnerschaft gefestigt hat und eine stabile Grundlage für zukünftige Projekte bildet.

4. Ausblick:

Der Ausblick auf das nächste Jahr zeigt, dass das Quartiersmanagement den eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgt und zugleich neue Akzente setzt. Für 2026 ist die Umsetzung eines Reparaturcafés vorgesehen.

Darüber hinaus soll die Plauderbar „Paula“ künftig noch aktiver und gezielter im öffentlichen Raum eingesetzt werden. Parallel dazu liegt ein Fokus darauf, laufende Projekte zu verstetigen, weiterzuentwickeln und nachhaltig zu pflegen.

Ein zentrales Vorhaben bleibt die Weiterentwicklung des Zypressenwegs. Ziel ist es, den Bereich schrittweise aufzuwerten und stärker zu beleben. Dazu trägt der Aufbau des Reparaturcafés bei, welches dieses Jahr gegründet und abhängig von der Finanzierung und dem Finden von ehrenamtlichen Mitwirkenden ausgebaut soll.

Die Plauderbar „Paula“ soll als niederschwelliges Begegnungsangebot weiter etabliert werden. Sie dient dazu, Gespräche zu ermöglichen, Menschen zu erreichen, die bislang schwer zugänglich waren, und Raum für Austausch zu schaffen. Hierbei soll im Jahr 2026 durch regelmäßige Haltestellen vor dem Stadtteilbüro Innenstadt Ost und beim sich aktuell noch im Bau befindenden „Heiners“ ein stärkerer Fokus auf den Stadtteil Glacis-Park und Innenstadt Ost gelegt werden.

Das Quartiersmanagement möchte auch künftig Raum für neue Ideen und Formate schaffen. Aktionen, wie der Feierabendflohmarkt haben gezeigt, dass neue Angebote gut angenommen werden und zur Belebung des Quartiers beitragen. Erfolgreiche Formate sollen fortgeführt und weiterentwickelt werden, wie z.B. der „Tanz in den Mai“.

Abschließend bedankt sich das Quartiersmanagement bei allen Akteurinnen und Akteuren, die sich im vergangenen Jahr im Quartier engagiert haben – insbesondere bei der Bewohnerschaft, den ehrenamtlich Engagierten, den kooperierenden Organisationen, sowie der Stadt Neu-Ulm. Ihr Einsatz ist eine wesentliche Grundlage für die positive Entwicklung des Quartiers.

Patrizia Querengässer Teamleitung
Quartiersmanagement Neu-Ulm